

## Anlage 2a zum Kinder- und Jugendarztvertrag

### II. Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems (§ 5 Abs. 3 lit. d) des Vertrags)

Gemäß § 5 Abs. 3 lit. d) des Vertrages ist der Kinder- und Jugendarzt zur Einführung eines einrichtungsinternen, auf die besonderen Bedingungen einer Hausarzt- bzw. Kinder- und Jugendarztpraxis zugeschnittenen indikationsgestützten und wissenschaftlich anerkannten\* Qualitätsmanagement-Systems im Sinne von § 73b Abs. 2 Nr. 4 SGB V verpflichtet.

Die Fortbildungskommission veröffentlicht ausgewählte kinder- und jugendarztspezifische Standards auf der Internetseite des MEDIVERBUND und des BVKJ (PädInform). Die abgestimmten Indikatoren gelten ab dem **01.01.2017**.

Folgende Qualitätsindikatoren wurden festgelegt:

Thema	Fokus des Standards	Standard
<b>SIDS Prävention</b>	Beratung zur Verhütung des plötzlichen Kindstodes	Die Eltern aller Neugeborenen in der Praxis erhalten eine mündliche und schriftliche Beratung zur Verhütung des SIDS.
<b>Amblyopie-Screening</b>	Früherkennung von Sehstörungen	Bei allen Kindern unter 5 Jahren in der Praxis wird ein Sehtest mit einer standardisierten Untersuchungstechnik durchgeführt
<b>Kontrollen des Längen- und Gewichtsverlaufes</b>	Dokumentieren von Längen-Gewichtsverlauf und BMI mit Beratung	Bei allen Kinder und Jugendlichen in der Praxis wird regelmäßig Gewicht, Länge, BMI gemessen, in standardisierten Perzentilen- Kurven dokumentiert und für die Beratung genutzt (nach nationalen Richtlinien)
<b>Teilnahme an Qualitätszirkeln</b>	Ärztliche Teilnahme an externen Qualitätszirkeln	Alle Ärzte nehmen 3mal im Jahr an akkreditierten externen Qualitätszirkeln teil
<b>Notfall-Kompetenz</b>	Training in Wiederbelebung und Notfall-Management	Alle Teammitglieder nehmen einmal im Jahr an mindestens einer Fortbildung in Wiederbelebung und Notfall-Management teil
<b>Impfungen</b>	Überprüfung und Beratung zu Schutzimpfungen – Erhöhung der Durchimpfungsrate	Bei allen Kinder und Jugendlichen in der Praxis wird regelmäßig der Impfstatus anhand des Impfpasses überprüft und mit den Eltern/ Versicherten die anstehenden Schutzimpfungen besprochen
<b>Asthma</b>	Strukturierte Betreuung von Asthmatikern mittels Selbstmanagement	Alle Kinder und Jugendlichen mit Asthma erhalten von der Praxis einen Selbstmanagementbogen mit entsprechender Erklärung durch die Praxis zur korrekten Einschätzung ihrer Symptome. Die Wichtigkeit der Peak-Flow-Messungen zu Hause wird erläutert.
<b>Impfstoff-Management 1</b>	Sichere Lagerung von Impfstoffen im Kühlschrank	Kühlschrank mit Alarm-gebendem Min / Max - Thermometer mit täglicher Dokumentation der Temperatur (2° bis 8°)
<b>Impfstoff-Management 2</b>	Regelmäßige Überprüfung der Haltbarkeit von Impfstoffen	Checklisten der Verfallsdaten, quartalsweise
<b>Vorgehen bei unklarem Fieber vor dem dritten Geburtstag</b>	Leitlinienentsprechende pädiatrische Untersuchung	Gründliche klinische Abklärung incl. bedarfsangepasster Zusatzuntersuchungen (Urin, Blutbild, CRP)

Die Erfüllung der Standards in der Praxis wird dokumentiert und ist überprüfbar

Quelle: COSI Indikatoren der ECPCP/EAP und EAP-Indikatoren/AQUA-Institut in modifizierter Form \*Derzeit stehen die COSI-Indikatoren noch in Evaluation.

Die Liste der Qualitätsindikatoren wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Anmerkung:

Praxen, die nach dem Qualitätsmanagementsystem EPA (Europäisches Praxisassessment) von der Stiftung Praxissiegel zertifiziert wurden, entsprechen ohne gesonderte Hervorhebung von Qualitätsindikatoren den Anforderungen gemäß Anlage 2a Abschnitt II HZV-Vertrag.